

# Lodzzer Zeitung

Nr. 106.

Dienstag, den 10. (22.) September.

1868.

Redakcyja i Expeditcyja przy ulicy Konstantynowskiej pod Nr. 327 — Abonament w Łodzi: rocznie Rsr. 3, półrocznie Rsr. 1 kop. 50, kwartalnie kop. 75. Na stacyach poczt: rocznie rs. 5, półrocz: rs. 2 k. 50, kwart. rs. 1 k 25

Redaction und Expedition: Konstantinerstraße No. 327 — Abonnement in Lodz: jährlich 3 Rbl., halbjährl. 1 Rub. 50 Kop., vierteljähr. 75 Kop. — Auf allen Postämtern: jährl. 5 Rbl., halbj. 2 Rbl. 50 Kp., viertel. 1 Rub. 25 Kop

## Magistrat miasta Łodzi.

W Gminach: Rykaty, Bielsk i we wsi Sielce w Powiecie Praszkiem, w Gubernii Płockiej, okazała się choroba zaraziłwa na owce, ospa (variola ovia), w wykonaniu reskryptu Rządu Gubernialnego Petrokowskiego z dnia 29 sierpnia (10 września) r. b. Nr. 938. Magistrat podając o tem do wiadomości mieszkańcom, ostrzega ich ażeby nienabywali z tej okolicy owiec, koju, skór i t. d. przedmiotów zarazę sprowadzić mogących.

w Łodzi dnia 9 (21) września 1868 r.

Президентъ Э. Поленсъ.  
Секретарь: Еринъ.

## Magistrat miasta Łodzi

podaje do publicznej wiadomości, iż w dniu 18 (30) września r. b. o godzinie 10 z rana, odbywać się będzie w Magistracie tutejszym głośnie in plus licytacja, na trzech-letnie wydzierżawienie poczynając od dnia 1 (13) października 1868 roku, do tegoż dnia i miesiąca 1871, roku, ogółem lub szczegółowo 31 placów i ogrodów mórg 16, przętów 42 obejmujących, w mieście Łodzi położonych, zaczynając od opłaty rocznej rsr. 61 kop. 14. Łódź d. 18 (30) sierpnia 1868 r.

Президентъ Э. Поленсъ.  
Секретарь Беднажевскій.

## Magistrat miasta Łodzi.

B. poddani pruscy, a teraz stali mieszkańcy kraju tutejszego, majster mularski Karol Robert Nestler i restaurator Edward Rajnelt, obadwaj zamieszkali w mieście Łodzi i tu do ksiąg ludności zapisani, pierwszy pod Nr. 1337, drugi pod Nr. 1314, proszą o przywrócenie im praw pierwotnego poddaństwa na zasadzie Najwyżej zatwierdzonych na dniu 10 lutego, 1864 roku a obecnie ogłoszonych przepisów o osiedlaniu cudzoziemców.

O czem podając do wiadomości powszechnej, Magistrat wzywa wszystkich mających uzasadnione pretensje do rzeczonych osob, ażeby w ciągu tygodni czterech od daty niniejszego ogłoszenia zgłosili się do Magistratu z dowodami usprawiedliwiającemi takowe. Po upływie bowiem tego czasu ządaniu p. p. Nestlera i Rajnelta właściwy kierunek nadanym będzie.

Łódź, dnia 5 (17) września 1868 r.

Президентъ Э. Поленсъ.  
Секретарь: Михальскій.

## Magistrat Miasta Łodzi.

Ponieważ kwitarjusz na pobór składki szkolnej na utrzymanie szkoły starozakonnej w r. 1868 kasie doręczony został, Magistaat przeto wzywa mieszkańców tegoż wyznania, ażeby należność pomienioną niebawmie do powyższej kassy wniesli.

Łódź, dnia 24 sierpnia (5 września) 1868 r.

Президентъ Э. Поленсъ.  
Секретарь Лубыскій.

## Der Magistrat der Stadt Łódź.

In den Gemeinden Rykaty, Bielsk und im Dorfe Sielce des Kreises Praszka, Gubernium Plock ist eine ansteckende Krankheit der Schafe, die Schafblattern (variola ovia) aufgetreten. In dem der Magistrat in Folge eines Reskriptes der Petrokower Gubernial-Regierung, vom 29. August (10.) September d. J. Nr. 938 dieses den hiesigen Bewohnern angezeigt, warnt er sie zugleich, aus jenen Gegenden weder Schafe, noch Ledet, Talg, Wolle und dgl. diese Krankheit verbreiten fönnende Gegenstände anzukaufen.

Łódź, den 9. (21.) September 1868.

## Der Magistrat der Stadt Łódź

bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß am 18. (30.) September d. J. um 10 Uhr Morgens auf dem hiesigen Magistrat, 31 in der Stadt Łódź gelegene, 16 Morgen 42 Ruthen enthaltende Plätze und Gärten, vermittelst einer Licitation in plus im Ganzen oder Einzelnen auf drei Jahre, nämlich vom 1. (13.) Oktober 1868 bis zu demselben Tage des Jahres 1871 verpachtet werden sollen und zwar beginnt die Licitation von der jährlichen Pacht 61 Rub. 14 Kop.

Łódź, den 18. (30.) August 1868.

## Der Magistrat der Stadt Łódź.

Die früheren preussischen Unterthanen und jetzt beständigen Bewohner dieses Landes, der Maurermeister Karl Robert Nestler und der Restaurateur Edward Reinet, beide hier in der Stadt Łódź wohnhaft und in den Bevölkerungsbüchern, der erstere unter Nr. 1337 und der zweite unter Nr. 1314 eingetragen, bitten um Wiedergewährung der Rechte ihrer früheren Unterthanenschaft auf Grund der am 10. Februar 1864 Allerhöchst bestätigten und gegenwärtig veröffentlichten Vorschriften über die Ansiedlung der Ausländer.

In dem der Magistrat dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, fordert er zugleich alle Diejenigen, welche an die genannten Personen irgendwelche begründete Ansprüche zu machen haben auf, binnen vier Wochen mit den erforderlichen Beweisen sich auf dem Magistrat zu melden, da nach Verlauf dieser Zeit, dem Verlangen der Herren Nestler und Reinet die entsprechende Entscheidung gegeben wird.

Łódź, den 5. (17.) September 1868.

## Der Magistrat der Stadt Łódź.

Der hiesigen Stadtkasse ist das Quittungsbuch zur Einziehung des Schulgeldes für den Unterhalt der hebräischen Schule für das Jahr 1868 eingehändigt worden und deshalb fordert der Magistrat alle Bewohner mosaischer Religion auf, die von ihnen zukommenden Beiträge unverzüglich zu entrichten.

Łódź, den 24. August (5. September) 1868.

**Verordnung**

über die Abgaben für das Recht zu Handel und anderen Gewerben.

(Fortsetzung von Nr. 104.)

94. Die Finanz-Kammern und besonders die Vorsitzenden derselben sind verpflichtet, Sorge zu tragen, daß überall im Gebirge oder Bezirke, auf Grund dieser Verordnung, eine Aufsicht über den gehörigen Betrieb des Handels und der Gewerbe, vermittelt der Stadträthe und Regierungs-Ämter oder der sie vertretenden Institutionen eingerichtet wird. Zu diesem Zwecke und auch zur rechtzeitigen Ausführung der General-Untersuchungen ist es ihnen überlassen, mit den oben erwähnten Institutionen zu correspondiren und ihre Beamten zur Theilnahme an den General-Untersuchungen des Handels zu kommandiren; im Falle eingegangener Nachricht über unrechtmäßigen Handels-Betrieb in irgend welchen Ortschaften und über Nachlässigkeit der Aufsicht, haben sie sich unverzüglich hiervon durch ihre Beamten zu überzeugen und hierauf die entsprechenden Maßregeln auf gezeiglichem Grunde zu treffen.

95. Den Finanz-Kammern wird die Verordnung der Entscheidungen hinsichtlich der Uebertretung der Vorschriften über die Abgaben vom Rechte zu Handel und Gewerben, laut der weiteren festgestellten Ordnung, auferlegt.

96. Zur Theilnahme an den General-Untersuchungen und Beaufsichtigung über die Einrichtung und Handhabung der Aufsicht über den Handel, so wie in den im vorhergehenden 94 Artikel angegebenen Fällen werden, nach dem Erachten der Vorsitzenden in den Finanzkammern, Beamten kommandirt.

97. Alle von den Finanzkammern, sowohl zur Theilnahme an den General-Untersuchungen, wie auch überhaupt wegen der Aufsicht über die Gehehmäßigkeit des Handels, kommandirten Beamten, müssen von ihren Vorgesetzten mit offenen Briefen versehen sein.

**Zwölftes Kapitel.**

Ueber die Beaufsichtigung des regelmäßigen Handels-Betriebes.

**I. Einrichtungen und Personen, welche die Aufsicht über den Handel haben.**

98. Die Beaufsichtigung über die genaue Befolgung der für den Betrieb des Handels und der Gewerbe festgestellten Regeln wird auferlegt: a) in Städten, Vorstädten und Städtchen, die auf städtischen Rechten bestehen, den Stadträthen und dieselben vertretenden Institutionen und b) in Dörfern und solchen außerorts Städten, Vorstädten und Städtchen, in welchen keine städtische Verwaltung besteht, den Amtsregierungen und den ihnen entsprechenden Dorf-Verwaltungen.

99. Die Pflichten der Beaufsichtigung über den Handel werden sowohl unmittelbar durch die Mitglieder der im 98ten Artikel genannten Institutionen, wie auch vermittelt der ihnen untergeordneten Beamten erfüllt; in größeren Handelsstädten aber, wo die Erfüllung dieser Verpflichtung für die Mitglieder der Stadträthe zu beschwerlich ist, bestehen bei den Stadträthen besondere Handels-Deputationen. Die Begründung solcher Deputationen ist auch in anderen Ortschaften gestattet, wo dieses die Stadt- oder Dorfgemeinden wünschen.

100. Die Handels-Deputationen bestehen aus drei bis sieben Deputirten, welche von dem Handelstreibenden Stande des Ortes aus den besonderes Vertrauen verdienenden Personen gewählt werden. Diese Deputirten werden auf drei Jahre gewählt und von den Stadträthen zu ihren Ämtern zugelassen.

Anmerkung. In St. Petersburg und Moskau ist eine Handels-Polizei bei den anordnenden Stadträthen eingerichtet laut der Allg. Gub. Cür. Art. 4485 — 4487 B. II. Ges. Samml. von 1857 und Art. 20, 21. der Beil. zu Art. 4429 desselben Bandes, Forts. von 1863. in Listis laut Art. 284 der Hand. Verord. Ges. Samml. Band. XI von 1857.

101. Die Mitglieder der Stadträthe, Amts-Regierungen und der sie vertretenden Institutionen, so wie die Handels Deputirten, welche die Aufsicht über den Handel in Läden an Börsen, auf Plätzen, in Packhöfen und überhaupt an öffentlichen Orten haben, genießen das Recht des freien Eintrittes in alle Handels- und gewerbliche Anstalten und Orte, wo Handel und Gewerbe betrieben werden. Bei Ausübung ihrer Pflichten müssen diese Personen offene Briefe bei sich haben, welche sie von den erwähnten Institutionen erhalten. Die von den Finanzkammern kommandirten

Beamten haben gleichfalls das Recht des freien Eintrittes in die genannten Anstalten behufs Untersuchung des Handels und der Gewerbe, jedoch müssen sie hierbei von irgend einem Mitglied der Handelsdeputation oder des Stadtrathes, Amts-Regierung oder überhaupt der örtlichen Institution, welche die Aufsicht über den Handel und die Gewerbe hat, begleitet sein.

(Fortsetzung folgt.)

**Politische Rundschau.**

**Warschau, 19. September.** Alle französischen halbamtlichen Zeitungen, mit Ausnahme der einzigen „Pays“ wollen in der letzten Rede des Königs von Preußen nichts anderes sehen, als eine neue Bürgschaft für die Erhaltung des Friedens; dasselbe jagte sogar Herr Rouher den Mitgliedern des Gesetzgebenden Körpers in Paris. Und dennoch behauptet die öffentliche Meinung, mit Recht oder mit Unrecht, daß die Organe der Regierung ganz anders denken als sie schreiben.

Die preussische ministerielle Presse wirft der französischen nicht ohne Recht vor, daß sie durch ihre Stellung hinsichtlich des Friedens und Krieges absichtlich Verwirrungen hervorruft, und die öffentliche Meinung gleichzeitig aufregt und beruhigt. Denselben Vorwurf kann man jedoch auch der preussischen halbamtlichen Presse machen.

Die Gerüchte über verschiedene Bündnisse sind wieder Gegenstand zahlreicher Zeitungs-Artikel und die Nachricht über die Zusammenkunft des Kaisers Napoleon mit der Königin von Spanien in San Sebastian wird denselben eine neue Unterstützung geben. Die preussischen Zeitungen behaupten, daß Frankreich keine sicheren Verbündeten hat und sehen darin eine Bürgschaft für den Frieden; anders sieht dieses jedoch die englische ministerielle Zeitung „Standard“ an, welche mit seltener Ruhe die Kräfte Frankreichs und Preußens für den Fall eines Krieges berechnet und die Hoffnung ausdrückt daß dieser Krieg noch keinen allgemein europäischen Charakter annehmen, sondern nur zwischen Frankreich und Preußen ausgefochten werden wird; diese Hoffnung gründet das englische Blatt aber auf der Sicherheit, daß Frankreich die Kräfte Oesterreichs, Italiens, Spaniens, Dänemarks und der Niederlande zu seiner Verfügung haben würde, wenn Preußen seine eventuellen Verbündeten aufrufen sollte. Fast dasselbe sagt das „Frankfurter Journal“ in einer Wiener Korrespondenz, indem es berichtet, daß in den dortigen politischen Kreisen, welche genaue Nachrichten haben können, die Ueberzeugung herrscht, daß Kaiser Napoleon gar nicht so ganz ohne Verbündete ist, wie es die preussischen Zeitungen behaupten. Erstlich ist Italien schon längst für Frankreich gewonnen und der Vertrag mit den Niederlanden so gut wie unterzeichnet, indeß man in Wien alle Ursache hat zu glauben, daß Oesterreich gegen Preußen stehen wird.

Diese Frage der österreichisch-preussischen Verhältnisse beschäftigt noch immer am meisten die Zeitungen. Der „Indep. Belge“ schreibt man aus Paris, daß nach dem, was man in der dortigen preussischen Gesandtschaft spricht, das Berliner Cabinet mit der Stellung Oesterreichs sehr unzufrieden ist. Die preussischen Diplomaten wünschten im Interesse der Erhaltung des Friedens eine Annäherung Preußens und Oesterreichs, behaupten aber, daß das Berliner Cabinet aus der Stellung des Herrn Beust erkannt hat, daß alle Bemühungen in dieser Hinsicht erfolglos sein würden. Schließlich fängt man auch in Berlin an zu glauben, daß im Falle eines Krieges zwischen Preußen und Frankreich Oesterreich nicht lange neutral bleiben wird. Ein Wiener Korrespondent sagt, daß Herr Beust, wenn ein Krieg zwischen Preußen und Frankreich ausbricht, für Oesterreich einen besseren Frieden zu sichern wissen wird, als es der von Prag war.

Eine Wiener Korrespondenz der „Augsburger Ztg.“ welche sich in der entschiedensten Weise gegen eine Annäherung Preußens zu Oesterreich ausdrückt fragt, warum das Berliner Cabinet bis jetzt den 5ten Artikel des Prager Vertrages nicht erfüllt hat, da doch eben in dieser Nichterfüllung die größte Gefahr des Krieges liegt. Diese Erinnerung in den Spalten des österreichischen Organes ist ziemlich bedeutend.

Nicht nur die rumänische Regierung, sondern auch die preussischen regierunglichen Zeitungen widerlegen alle Gerüchte über die Bildung bewaffneter Bänder in Rumänien und klagen „France“ an, daß sie überall, sowohl im Westen wie im Osten, absichtlich Konflikte sucht. Dennoch aber sind die Nachrichten über diese bewaffneten Bänder sehr speciell und werden nicht bloß von den halbamtlichen französischen Zeitungen gebracht.

(Gaz. Pol.)

**Rejent Kancelarji w Łodzi**

ogłasza, że z mocy dwóch wyroków Trybunału Cywilnego w Warszawie dnia 19 (31) października 1867 roku i 18 (30) kwietnia r. b. między Julją z Wegnerów i Andrzejem małżonkami Hoppe we wsi Leszno w pow. Grodyskim zamieszkałymi, przez Konstantego Borzewskiego Adwokata czyniącego a Wilhelmem Jokisch szczegółowym opiekunem nieletniej Wandy Emmy po Gustawie Jokisch pozostałej córki (której przydanym opiekunem jest Karol Mitzner), oba w m. Zgierzu zamieszkali zapadłych, sprzedaną będzie przez publiczną licytację w drodze działów po Gustawie i Erneście Jokisch, nieruchomości w m. Zgierzu pow. Łodzińskim, gub. Piotrkowskiej przy ulicy Zegrzańskiej liczbą 151 oznaczona składająca się: z domu frontowego parterowego masiv murowanego, z domu fabrycznego z farbiarnią z drzewa, z obory, drwalni, studni, altany, płuczkarni na rzece Bzurze, placu, ogrodu owocowego i warzywnego w ogóle powierzchni przętów 450.

Termin do przygotowawczego przysądzenia w kancelarji mojej na dzień 28 sierpnia (9 września) r. b. godzinę 10tą z rana oznaczony. Licytacja rozpocznie się od rsr. 3992 kop. 33, jako szacunku przez biegłych wynalezionego a vadium wynosi rsr. 400.

Zbiór objaśnień i warunki przedaży przejrane być mogą w mojej kancelarji.

w Łodzi dnia 11 (23) lipca 1868 r.

**Ferdynand Szlimm.**

Po odbytem dziś przygotowawczem przysądzeniu, termin do ostatecznego przysądzenia na dzień 18 (30) września r. b. godzinę 10tą z rana oznaczony.

w Łodzi dnia 28 sierpnia (9 września) 1868 r.

**Ferdynand Szlimm.**

Patent szynkarski Gotthelfa Volke zgubiony został. Kaskawy znalazca raczy takowy oddać do szynku p. Opitz, na rogu ulicy Piotrkowskiej i Główniej.

**Handel Galanteryjny**

pod firmą

**E. Debiński, vel Turker**

przeniesiony został do własnego domu

przy ulicy Piotrkowskiej Nr. 251 naprzeciwko p. Mantuffel.

Niniejszem mam zaszczyt zawiadomić szanowną publiczność, że w mieście tutejszem przy ulicy Piotrkowskiej pod Nr. 563 otworzyłem

**FABRYKĘ MYDŁA**

i polecam wyroby moje w najlepszym gatunku po cenach umiarkowanych.

**Alfred Benndorf.**

W lasach do dóbr Kały należących, 4 wiorsty od m. Zgierza i 5 wiorst od m. Łodzi odległych, sprzedają się częściowo każdego czasu suche wcześniej rąbane siosnowe, brzożowe, olszowe i świerkowe po przystępnej cenie.

Jest do sprzedania gospodarstwo składające się z 1½ włóki gruntu wraz z zabudowaniami, z prawem szlacheckiem w powiecie Łaskim gminie Widzew, 4 wiorst od miasta Łorzi przy kolonii Rokicie. Bliższa wiadomość na miejscu u właściciela

**Jana Babskiego.**

Jest do sprzedania z wolnej ręki HOTEL murowany w mieście Piotrkowie na placu Sgo Bernarda wprost Kościoła Bernardyńskiego. Wiadomość bliższa w każdym czasie na miejscu u właściciela.

Dwa garnitury mebli machoniowych podług najnowszego fasonu są do sprzedania za bardo przystępną cenę przy ulicy Piotrkowskiej w domu p. Petra na 2gim piętrze.

**W. Górski.**

**SKLEP**, 3 pokoje i kuchnia wraz z spiżarnią, drwalnią i piwnicą w parterze, jak również różne mieszkania są do wynajęcia od Sgo Michała r. b.

**S. Schmidt,**  
ulica Średnia Nr. 338.

**Der Notar der Kanzlei in Łódź**

macht bekannt, daß laut der im Civil-Tribunal in Warchau gefallenen zwei Urtheile: vom 19. (31.) Oktober 1867 und 18. (30.) April d. J. in der Klage zwischen Julie geb. Wegner und Andreas, Eheleuten Hoppe, im Dorfe Leszno Kreis Grodiss wohnhaft, vermittelt des Advokaten Konstantin Borzewski handelnd— und Wilhelm Jokisch, speciellen Vormund der nach Gustav Jokisch hinterbliebenen Tochter Wanda Emma (deren zweiter Vormund Karl Mitzner ist), beide in der Stadt Zgierz wohnhaft, daß nach Gustav und Ernst Jokisch hinterbliebene, in der Stadt Zgierz, Lodzer Kreis, Petrofower Gubernium, an der Zegrzanska Straße unter Nr. 151 gelegene, aus einem massinen Parterre-Fronthause, hölzernem Fabriks-Gebäude nebst Färberei, Stallung, Holzstall, Brunnen, Laube, Schweife am Fluß Bjura, Obst- und Gemüse-Garten bestehende, im Ganzen 450 Ruthen enthaltende unbewegliche Eigenthum, auf dem Theilungswege mittelst öffentlicher Licitation verkauft werden soll.

Der Termin zum vorbereitenden Verkauf in meiner Kanzlei ist auf den 28. August (9. September) d. J. 10 Uhr Vormittags festgesetzt.—Die Licitation beginnt von der Summe 3992 Rub. 33 Kop. als dem von Sachverständigen angegebenen Werthe. Das Vadium beträgt 400 Rub.

Die gesammten Erklärungen und die Verkaufs-Bedingungen können in meiner Kanzlei eingesehen werden.

Łódź, den 11. (23.) Juli 1868

**Ferdinand Schlimm.**

Nach dem am heutigen Tage stattgehabten vorbereitenden Verkaufe ist der Termin zur endgiltigen Zuerkennung auf den 18. (30.) September d. J. um 10 Uhr Morgens festgesetzt worden.

Łódź, den 28. August (9. September) 1868.

**Ferdinand Schlimm.**

Das Schenke-Patent des Gotthelf Volke ist verloren worden. Der gütige Finder wolle dasselbe abgeben an Herrn Opitz, in der Schenke an der Ecke der Noticiner und Petrofower Straße.

**Die Buchhandlung**

von

**Julius Arndt**

empfangt vorben:

**Illustrierten deutschen Familien-Kalender für 1869**, mit einer Prämien-Vertheilung von 1000 Thaler, à 25 Kop.

**Illustrierten Familien-Kalender für 1869**, mit der Gratis-Prämie: Schiller's Gedichte, à 30 Kop.

„Ustawa o optatach za prawo handlu i innych przemysłów“ (Verordnung über die Abgaben für das Recht zu Handel und anderen Gewerben.)

**Die Galanterie-Handlung**

des

**E. Debiński, vel Turker**

ist nach dem eigenen Hause

Petrikauer Strasse Nr. 251, vis-à-vis Hrn. Mantuffel verlegt worden.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das bewährte

**Schuhwaaren-Geschäft,**

Neustadt Nr. 11

fortführe und Herren- als Damen-Schuhwaaren nach Auswahl in jeder Branche vorräthig und auf Bestellung aufs Prompteste verabsolgt werden können.

**Rudolf Heidrich in Łódź.**

Ein neuer transportabler Schmiedeherd mit Ventilator neuester Konstruktion, wo das Schwungrad nach dem Systeme einer Schiefkarre die Fortbewegung vermittelt, steht zum Verkaufe bei

**Willnecker & Berckenkamp**

im Hause des Herrn Vincenz Simma.

W mieście Aleksandrowie przy ulicy Warszawskiej pod Nr. 266 jest do sprzedania z wolnej ręki D O M murywany wraz z stajnią oborą, 4 morgami gruntu i 1/2 morgi łąki, wszystko w najlepszym stanie. Blizsza wiadomość na miejscu u **wdowy Bibel.**

**Sklep,** dwa pokoje i kuchnia z piwnicą i stajnią są do wynajęcia od Sgo Michała r. b. przy ulicy Średniej pod Nr. 352. Blizsza wiadomość na miejscu na górze u gospodyni.

W domu pod Nr. 338 są do wynajęcia od Sgo Michała: parter i na pierwszym i drugim pięttrze mieszkania po trzy i cztery pokoje z kuchnią. **S. Saltzmann.**

Wiktorja 1go ślubu Dyffenbach, 2go Witkowska, z m. Zgierz z gubiła książeczkę legitymacyjną. Łaskawy znalazca raczy takową złożyć do kancelarii Naczelnika Straży Ziemskiej miasta Łodzi.

**Emanuel Hausman** zgubił książeczkę legitymacyjną. Łaskawy znalazca raczy takową oddać do kancelarii Naczelnika Straży Ziemskiej m. Łodzi.

**Józef Primsch** zgubił książeczkę legitymacyjną. Łaskawy znalazca raczy takową złożyć do kancelarii Naczelnika Straży Ziemskiej m. Łodzi.

Uzłowiek w młodym wieku zyczy sobie dawać lekcje godzinowe na GITARZE. Ktoby sobie zyczył z młodzieży może się zgłosić pod Nr. 166 przy ulicy Brzezinskiej na Starym mieście.

Vor meiner Abreise verkaufe den Rest von Schreib-, Tusch- und Copir-Tinten zu sehr billigen Preisen. Außerdem Recepte zur Anfertigung sämmtlicher engl. u. franz. Tinten, Stempelmasse, Glanzwiche, wasserdichtem Leberöl, Fleckwasser, Zündhölzer, beng. Zimmer- und Gasflämmchen (Lichtchen) von ungew. Schönheit u. s. w. — Nach diesen meinen Recepten kann jedes beliebige Quantum selbst für den gew. Hausbedarf, leicht und billig angefertigt werden. — G. Fürst, aus Preussen, Srednia Str. Nr. 413 bei Gastw. Andreas Fischer.

Die in den herrlichsten Farben (purpurroth, smaragdgrün u. s. w.) brennenden Gaslichtchen gewähren, wie ich jedem Besucher zur Probe zeigen werde, einen überaus reizenden und anmuthigen Anblick, namentlich als neueste Verzierung für „Weihnachtsbäume“ und bei a. festlichen Gelegenheiten.

### Zwei junge fette Ziegen

sind billig zu verkaufen beim

Kaufmann Carl Kessler,  
Petrofower Straße Nr. 258.

Die Wittive Kreischner in Alexandrow hat über

### 300 Pfund schöner Weintrauben

zu verkaufen zu dem billigen Preise von 10 Kop. pro. Pfd.

In der Stadt Alexandrow, an der Warschauer Straße unter Nr. 266 ist ein massives Haus mit 4 Morgen Land, 1/2 Morgen Wiese und Stallung, Alles in gutem Zustande, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres am Orte bei

Wittive Siebel.

In den zu den Gütern Katy gehörenden Wäldern, 4 Werst von Zgierz und 5 Werst von Łódź entfernt, sind jeder Zeit trockene, zettig geschlagene Kieferne, birkenne, ellerne und tannene Klaftern zu mäßigem Preise zu verkaufen.

Zwei Garnituren Mahagoni-Möbel der neuesten Façon sind zu sehr billigem Preise zu verkaufen an der Petrofower Straße im Hause des Herrn Peter, 2te Etage.

W. Górski.

Das in der Stadt Petrofow am St. Bernhard's-Platz, vis-a-vis der Bernhardiner-Kirche gelegene massiv-Gebaute Hotel ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu jeder Zeit am Orte beim Eigenthümer zu erfahren.

Eine Landwirthschaft, 4 Werst von der Stadt Łódź entfernt, unweit der Kolonie Nekicie in der Gemeinde Widzew, Kreis Łódź gelegen, 1 1/2 Hufen Land enthaltend, mit Gebäuden und adeligen Rechten, ist zu verkaufen. Näheres am Orte beim Eigenthümer

Johan Babski.

Von verschiedenen Seiten ist mir zu Ohren gekommen, daß man sich aus den von mir zugesandten Preisen nicht vernehmen kann. Da ich nun in den nächsten Tagen die Bestellungen-Zettel wieder abholen lassen wollte, so ersuche ich Diejenigen, welche eine unentgeltliche vorherige Berechnung der von ihnen beabsichtigten Gas-Einrichtungen wünschen, sich dieserhalb gefälligst nach meinem Bureau, Petrofower Straße Nr. 734 bemühen zu wollen.

Im Auftrage, **Höber.**

Ein Kaufmann 30 Jahre alt welcher während der letzten 10 Jahre in einem sehr bedeutenden Webwaaren-Appretur-, Geschäft als erster Contorist thätig war, auch theilweise die Oberleitung im Praktischen mit zu besorgen hatte, wodurch er sich specielle Kenntnisse von dieser Branche angeeignet hat, sucht anderweite Stellung. Geehrte Reflectanten belieben ihre gefälligen Offerten unter Chiffer F. L. 48 poste restante Chemnitz in Sachsen niederzulegen.

**Ein Laden,** zwei Zimmer und Küche nebst Keller und Holzstall, von Michaeli d. J. zu vermieten Srednia-Straße Nr. 352. Näheres am Orte, in der Oberstraße, bei der Wirthin.

In der Villa Gebhard sind zu vermieten 4 Zimmer 1 Küche, so wie auch Boden, Holzammer und Keller.

**Sinsberg.**

**Ein Laden,** 4 Zimmer und Küche, mit oder ohne Officine sind sofort zu vermieten Petrofower Straße Nr. 750. Näheres beim Eigenthümer.

Im Hause Nr. 338 sind von Michaeli d. J. zu vermieten: das Parterre, so wie in der 1ten und 2ten Etage Wohnungen zu drei und vier Zimmern nebst Küche.

**S. Saltzmann.**

Ein Laden, 3 Zimmer, Küche nebst Speisekammer, Holzstall und Keller im Parterre, und sonst noch verschiedene Wohnungen sind von Michaeli d. J. zu vermieten bei

**S. Schmidt,**  
Mittelstraße, Nr. 338

Ein Kinderstiefelchen ist gefunden worden und kann abgeholt werden Stowna Straße Nr. 1262 bei **F. Dinebier.**

Emanuel Hausman hat sein Legitimations-Büchlein verloren. Der gütige Finder wolle dasselbe auf dem hiesigen Polizeiamte abgeben.

Victorie, 1ter Ehe Dyffenbach, 2ter Witkowska, aus der Stadt Zgierz hat ihr Legitimationsbüchlein verloren. Der gütige Finder wolle dasselbe auf dem hiesigen Polizeiamte abgeben.

Meinen geehrten Gönnern und Bekannten erlaube ich mir anzuzeigen, daß Donnerstag, den 23. September, im Hause des Herrn Samuel Schmidt, Mittelstraße Nr. 338 in der Restauration daselbst ein

### Entensfest

stattfinden wird. Um zahlreichen Besuch bittet

Der Restaurant.

### Heute und die folgenden Tage!

**Von 11 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.**

Das weltberühmte und bekannte

mechanisch-photographische

### Kunst u. Natur-Museum

mit neu-erfundenen mechanischen Vorrichtungen, gestattet eine Sammlung von mehr als 1000 verschiedenen Ansichten aus allen Welttheilen in einem Zeitraum von 2 bis 3 Stunden zu sehen.

Entrée à Person 15 Kop. Kinder à 10 Kop. — Katalog à 5 Kop.

Dabei ist zu sehen:

### Die Dressur der Flöhe,

wodurch bewiesen wird, daß auch diese kleinen Thierchen dem Willen des Menschen gehorchen müssen und sich zu verschiedenen Künsten abrichten lassen.



Das Museum befindet sich am Neuen Ringe im Hause Nr. 7.

Entrée à Person 10 Kop.

Печатать дозволяетъ: За отсутствіемъ Начальника Лодзискаго Уѣзда. Помощникъ Лисенко.

Gedruckt bei S. Peterzilge.